



## Presseeinladung

**Fachtagung „Ziemlich beste Feinde. Das spannungsreiche Verhältnis von Demokratie und Kapitalismus“ vom 23. Juni 2016 in Darmstadt sowie zwei öffentliche Abendveranstaltungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich einladen, über die **Fachtagung „Ziemlich beste Feinde. Das spannungsreiche Verhältnis von Demokratie und Kapitalismus“** zu berichten, die von Donnerstag, den 23. Juni bis Samstag, 25. Juni 2016 im Schader-Forum in Darmstadt stattfinden wird.

Noch bis ins letzte Jahrzehnt hinein galt das Verhältnis von Demokratie und Kapitalismus gemeinhin als natürlich und sich wechselseitig bedingend. Dies hat sich grundlegend verändert. Spätestens mit der Wirtschafts- und Finanzkrise ist wieder in das Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit gerückt, dass das Verhältnis von Demokratie und Kapitalismus spannungsgeladen ist. Diese besondere Beziehung prägt große politische Themen unserer Zeit: Die Zukunft der EU, Freihandelsabkommen, Steuerwettbewerb, Regulierung der Finanzwirtschaft oder soziale Gerechtigkeit. Anlass genug, dem Verhältnis dieser „besten Feinde“ auf den Grund zu gehen.

Das umfangreiche [Programm zur Veranstaltung](#) finden Sie im Internet.

Zwei öffentliche Abendveranstaltungen bieten auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zur Teilnahme:

Am **Donnerstag, 23. Juni 2016** findet um 18:30 Uhr im Schader-Forum, Goethestr. 2 in 64285 Darmstadt ein öffentlicher Abendvortrag statt:

**„Entkoppelt. Kapitalismus und Demokratie im neoliberalen Zeitalter“**

**Prof. Dr. Wolfgang Streeck, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln**

Die FAZ nennt Wolfgang Streeck einen „Merkel-Kritiker von links“ und portraitiert ihn als „einen der führenden Sozialwissenschaftler Deutschlands“. Streeck war von 1995 bis zu seiner Emeritierung 2014 Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln. In etlichen Publikationen, so die FAZ weiter, habe er den Nachweis zu führen gesucht, dass Demokratie und Gesellschaft vom Imperativ der Märkte bedroht seien.

„Einer breiteren Öffentlichkeit ist Streeck mit seiner Schrift „Gekaufte Zeit“ (2013) bekannt geworden, in der er den Euro von links kritisiert. Um das Marktgeschehen zu bändigen, setzt Streeck entschieden auf die demokratische Kontrollmacht der Nationalstaaten und erregte damit den Unmut von Jürgen Habermas, der weiter auf eine Kontrolle der globalen Märkte auf transnationaler Ebene hofft – für Streeck eine gefährliche Illusion.“ (FAZ, 3. März 2016)

Am **Freitag, 24. Juni 2016** findet um **18:30 Uhr** im Schader-Forum, Goethestr. 2 in 64285 Darmstadt eine zweite öffentliche Abendveranstaltung statt:



## **„Ziemlich beste Feinde. Das spannungsreiche Verhältnis von Demokratie und Kapitalismus“**

Es sprechen und diskutieren an diesem Abend:

**Prof. Dr. Wolfgang Merkel, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung**

**Brigitte Zypries MdB, Parl. Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie**

Prof. Dr. Wolfgang Merkel ist Direktor der Abteilung „Demokratie und Demokratisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Merkel lehrte und forschte an den Universitäten Bielefeld, Mainz, Harvard, Madrid und Heidelberg über Demokratie, Demokratisierung und Diktatur sowie über Fragen der sozialen Gerechtigkeit.

Brigitte Zypries MdB (SPD) ist Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie. In dieser Funktion ist sie zuständig für Informationstechnologie und Außenwirtschaft, sie vertritt Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel gegenüber Bundestag und Bundesrat. Zypries war von Oktober 2002 bis September 2009 Bundesministerin der Justiz.

Ausrichter der Fachtagung sind die Sektionen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Politische Ökonomie“ der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) gemeinsam mit der Schader-Stiftung. Die Programmverantwortung haben Prof. Dr. Dirk Jörke und Prof. Dr. Armin Schäfer von der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) und Dr. Tobias Robischon von der Schader-Stiftung.

Die Ausrichter würden sich über Ihr Kommen sehr freuen und bitten um Anmeldung an [lonitz@schader-stiftung.de](mailto:lonitz@schader-stiftung.de).

Zum [Programm zur Veranstaltung](#).